

## B. Einzelgebiete. I. Mitteleuropa.

### 1. Das Deutsche Reich. (Siehe Teil 1.)

§ 31.

#### 2. Österreich-Ungarn.

675 000 qkm, 52 Mill. E., 76 auf 1 qkm.

**Lage und Grenzen.** Österreich-Ungarn liegt im SO Mitteleuropas. Es besitzt unter den europäischen Großstaaten die kürzeste Meeresküste, denn nur die Halbinsel Istrien und Dalmatien berühren das Adriatische Meer.

Renne die umgebenden Staaten nach der Karte! Wieviel später geht die Sonne in Brégenz, auf als in Czernowitz?

Nach der **Bodengestalt** und zum Teil auch nach den politischen Grenzen treten fünf Hauptteile hervor.

§ 32.

a) Die **Ostalpen** (§ 20 und 21, Bild 7 sowie Buntbild S. 16 u. 24) gehören vom Rhein und Gardasee bis an die Donau und das Karsthochland, abgesehen von den kleineren Anteilen des Deutschen Reiches und Italiens, ganz zu Österreich. Sie bestehen im mittleren Gürtel vorwiegend aus Gneis und Schiefer, im nördlichen und südlichen Gürtel aus Kalkstein. Nach O werden die Alpen breiter, aber immer niedriger.

1. **Nördliche Kalkalpen.** Vom Arlbergpasse, durch dessen Tunnel die Eisenbahn an den Bodensee führt, erstrecken sie sich bis nach Wien. Sie zerfallen in die Vorarlberger, Nordtiroler, Salzburger und die Österreichischen Alpen.

2. Der **Innengürtel.** Im Knie der Etsch liegen die Ortler-Alpen mit dem vielbesuchten Ortler, dem höchsten Gipfel des Österreichischen Staates (3900 m), nördlich davon, im Herzen Tirols, die Ötztaler Alpen, östlich vom **Brennerpasse** (Bahn München—Rom) die Tauernkette (Buntbild!) und die Steirischen Alpen. Diese reichen bis an den **Semmeringpaß** (1000 m), über den die Eisenbahn von Wien an das Adriatische Meer und nach Rom führt. Die Hohen Tauern gipfeln in dem von gewaltigen Gletschern umgürteten Großglockner, der fast Ortlerhöhe erreicht.

3. **Südliche Kalkalpen.** Östlich der Etsch erheben sich die wunderbar gestalteten Dolomiten, die Karnischen Alpen, die Julischen Alpen, die den öden, zerklüfteten Karst berühren. In seinem Kalkgesteine verschwinden die Flüsse und brechen aus unterirdischen Höhlen wieder hervor (Bild 8). Berühmt sind die Tropfsteinbildungen<sup>1</sup> der Abelsberger Grotte. Der Karst führt hinüber in

§ 33.

b) das Gebirgsgebiet von **Bosnien**, das schon der Balkan-Halbinsel angehört, eine Karsthochfläche mit vielen von NW nach SO streichenden Gebirgsketten und steilem Abfall zum Meere. Der vorgelagerte, von vielen Inseln umsäumte Küstenrand heißt Dalmatien. Er ist sehr regenreich, aber vor dem rauhen Winde der Hochfläche (Bora) geschützt. Daher gedeihen hier auch Südfrüchte.

<sup>1</sup> Das von den Decken der Höhlen herabsickernde Regenwasser scheidet den Kalk, den es mit sich führt, aus. Er sammelt sich an der Decke und unten am Boden zu Spizen festen Tropfsteins an, die einander langsam entgegenwachsen und sich schließlich zu Säulen vereinigen. Wir besitzen schöne Tropfsteingebilde in der Hermannshöhle im Saiz-